

## **Führungskräfte der BVLH am 22. und 23.05.2019 in Berlin - Ergebniszusammenfassung des Erfahrungsaustausches mit der Methode World-Café zum Thema „Andere Leistungsanbieter“**

### 1. Was ist in den Ländern zur Entwicklung bekannt?

Sachsen:	zwei andere Leistungsanbieter im Arbeitsbereich
Nordrhein-Westfalen:	zwei andere Leistungsanbieter im BBB kein Arbeitsbereich – wird vom Leistungsträger nicht genehmigt
Berlin:	bis jetzt nur Anträge
Niedersachsen:	mehrere Anträge einige haben den Betrieb aufgenommen
Baden-Württemberg:	fünf andere Leistungsanbieter
Bayern:	zwei andere Leistungsanbieter zwei Anträge bekannt in Franken
Sachsen-Anhalt:	mehrere Anträge ein anderer Leistungsanbieter im BBB
Schleswig-Holstein:	mehrere Anträge, davon einer mit großen Chancen
Mecklenburg-Vorpommern:	ein Antrag ist gestellt

### 2. Blitzlichter zu einzelnen Aussagen

- andere Leistungsanbieter als Chance sehen
- Zugangsregularien vorher mit BA planen – besonders den Bedarf
- wenn andere Leistungsanbieter auf den Markt kommen, muss sich besonders der BBB in der WfbM entwickeln
- in Niedersachsen ist ein Umwidmen von Plätzen nicht möglich
- andere Bundesländer erwarten ein Absenken der WfbM-Plätze bei Genehmigung von Plätzen für andere Leistungsanbieter
- wer anderer Leistungsanbieter werden will, muss mehr als erwartet als WfbM denken (WVO)
- wird ein anderer Leistungsanbieter durch WfbM-Träger initiiert, wird dies als Chance gesehen
- andere Leistungsanbieter – sehr langsame Umsetzung
- durchaus Befürchtungen des schnellen Abbaus von Leistungsträgern, auch unter der aktuellen Entwicklung des Grundentgeltes
- kleine, andere Leistungsanbieter kosten auch viel Geld – Werkstatt „light“ kein Schreckgespenst mehr
- Wettbewerb wird zunehmen
- Angebotsvielfalt wird im Sinne der Personenzentrierung als Chance gesehen
- anderer Leistungsanbieter und WfbM nebeneinander kann, aber muss nicht Konkurrenz sein – auch unter dem Aspekt Kooperation bei Modularisierung
- Ein Träger hat weniger BBB-Plätze belegt seit anderer Leistungsanbieter da ist
- bei fast allen sind Auswirkungen durch andere Leistungsanbieter noch nicht spürbar


- wenn wir Wunsch- und Wahlrecht ernst nehmen, gehören alle Angebote zur Teilhabe im Arbeitsleben nebeneinander
- interessanter Aspekt: andere Leistungsanbieter können zum Konkurrenten auch für Weiterbildungsträger werden
- Konzept der unterstützten Beschäftigung und anderer Leistungsanbieter liegen dicht beieinander
- Chance für behinderte Menschen, die WfbM als Stigma sehen (wenn davon viele erreicht werden, könnte die Platzzahl sogar steigen und nicht wie gewollt, gedämpft werden)

### 3. Diskussion mit anderen Leistungsanbietern

Durch den Erfahrungsaustausch mit einem anderen Leistungsanbieter und einem Träger, der in den Startlöchern steht und gerade die erforderlichen Entgelte verhandelt, wurde die inhaltliche Thematik eines solchen Angebotes sehr gut verdeutlicht.

### 4. Reaktionen auf andere Leistungsanbieter in den LAG WfbM

In Baden-Württemberg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern werden andere Leistungsanbieter gerade in der Satzung verankert.



Marko Schirrmeister